

## PROFIL

Wer den Fußballer Wayne Rooney besser verstehen möchte, sollte einen Blick auf sein Vorbild werfen, auf Duncan Ferguson. Der Schotte war einer der härtesten Spieler in der englischen Premier League, nicht wenige Profis auf der Insel waren erleichtert, als Ferguson 2006 seine Karriere beendete. Dem Deutschen Steffen Freund, der fünf Jahre in England spielte, hat Ferguson einmal mit beiden Händen um den Hals gefasst und ihn ausgiebig gewürgt; es gibt davon ein legendäres Foto, Ferguson sieht furchterregend aus, Freund fürchtet sich. Ferguson ist der erste europäische Profi, der wegen einer auf dem Platz begangenen Körperverletzung ins Gefängnis musste. Es ging dabei nicht um den Würgevorfall, der ging in seiner Biographie als eher harmlos durch. 1994, als er für die Glasgow Rangers spielte, verpasste Ferguson einem Gegenspieler einen Kopfstoß, wofür er zu 44 Tagen Haft verurteilt wurde. Als er 2001 auf zwei Einbrecher in seinem Haus traf, bekam er einen von ihnen zu fassen; dieser verbrachte drei Tage im Krankenhaus.

Wayne Rooney unterschrieb 1995, im Alter von zehn Jahren, einen Vertrag beim FC Everton; es war auch Fergusons Klub, und Ferguson wurde Rooneys Idol. Genau wie dieser wollte er wuchtig und furchtlos spielen, also spielte er wuchtig und furchtlos und erzielte mit knapp 17 sein erstes Tor in der Premier League.



Foto: Ullstein

### Wayne Rooney Sohn eines Amateurboxers und Schrecken des FC Bayern

Die großen englischen Klubs wurden auf diese Naturgewalt aufmerksam. 2004 wechselte Rooney für eine Ablösesumme von 31 Millionen Pfund zur ersten Adresse des englischen Fußballs, zu Manchester United, wo er bis heute spielt.

Seitdem haben die Kommentatoren viele Bilder bemüht, um seinen Spielstil zu beschreiben. Rooney wurde mit Elefanten, Büffeln, Bullen und Pantheren verglichen. Wie Ferguson zeichnet er sich durch Kompromisslosigkeit und Härte

aus, allerdings spielt Rooney weniger brutal. An seinen privaten Eskapaden hatte die Boulevardpresse stets Freude. Eine Weile ging Rooney offenbar gern ins Bordell, einmal hinterließ er eine Notiz: „To Charlotte, I shagged u on 28 Dec. Loads of love, Wayne Rooney.“ Er sagte damit der Frau, mit der er gerade für Geld Sex gehabt hatte, dass er gerade Sex mit ihr gehabt hatte.

Rooney, Sohn eines Amateurboxers, schien das klassische Beispiel des Arbeiterfußballers zu sein, der mit einer Urgevalt wirbelt und sich verbraucht zwischen Fußball, Sex und Alkohol. Doch er kam privat zur Ruhe, 2008 heiratete er seine Lebensgefährtin Coleen McLaughlin. Von seiner Wucht auf dem Platz hat er nichts verloren, und es ist immer öfter zu sehen, dass Rooney den Ball auch mit Gefühl und Zärtlichkeit behandeln kann, wenn es dem Spiel dient. Das unterscheidet Rooney von seinem Vorbild Ferguson, und hier liegt auch das Geheimnis seiner Stärke: Der so bullige Mann ist ein kompletter Fußballer, mit Herz, Gefühl und Verstand. Am Dienstag gab er in München im Champions-League-Viertelfinale eine Probe seines Könnens und schockte den FC Bayern mit einem Tor nach 64 Sekunden. Niemand bei den Bayern dürfte traurig darüber sein, dass Rooney sich in der letzten Minute verletzte und beim Rückspiel in der kommenden Woche fehlt. *Christian Zschke*